



**BERNHARD  
SEIDENATH**   
Für das Dachauer Land  
im Landtag

# Newsletter

**Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 23.06.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

diese Woche haben wir im Plenum einen Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes eingebracht. Der Änderungsantrag sieht unter anderem vor, die bestehende Altersgrenze für den Feuerwehrdienst von 63 auf 65 Jahre anzuheben. Außerdem wollen wir mit unserem Änderungsantrag die Gemeinden bei der Nachwuchsarbeit unterstützen, indem Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr in Form einer Kinderfeuerwehr an die Feuerwehr herangeführt werden.

Lesen Sie mehr dazu auch in der Pressemitteilung von Anton Kreitmair und mir im vorletzten Artikel meines heutigen Newsletters.

- Diese Woche im Plenum
- Antragspaket aus 27 Einzelanträgen gegen Ärztemangel
- Der Sonntag ist ein Tag zum Innehalten
- CSU-Fraktion fordert Familienzuschlag für Kinderhospiz durch Krankenkassen
- „Wofür steht der deutsche Film?“ - Filmfest am 26. Juni 2017
- Parlamentarisches Frühstück der CSU-Landtagsfraktion mit der Kinderhilfe Afghanistan
- Sitzung des Arbeitskreises Wissenschaft und Kunst an der Universität Regensburg
- Besuch bei der Bereitschaftspolizei Dachau
- Werkstattgespräch des AK Gesundheit und Pflege zum Mammographiescreening
- Untersuchung der Bayern-Ei-Fakten kann endlich beginnen
- Unsere Anträge im Juni

Aus dem Stimmkreis

- Aufstieg des FC Pipinsried
- Zum Tod von Altbundeskanzler Helmut Kohl

Den Spielern des FC-Pipinsried konnte ich gleich nach dem erfolgreichen Spiel in Fürth zum Aufstieg in die 4. Fußballliga gratulieren. Das dabei entstandene Bild finden Sie am Ende meines heutigen Newsletters.

Auch der CSU-Kreisverband Dachau trauert um Altbundeskanzler Helmut Kohl. Meine Gedanken dazu finden Sie am Ende meines heutigen Newsletters.

Ich wünsche Ihnen nun eine gedeihliche Lektüre und ein sonniges Sommerwochenende - und freue mich, wenn wir uns morgen auf der CSU-Kreisvertreterversammlung in Schwabhausen sehen.

Ihr



Bernhard Seidenath

## **Diese Woche im Plenum**

„Wir wollen auch künftig, dass jemand kommt, wenn's brennt“, kommentiert Dr. Florian Herrmann, Vorsitzender des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, den Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes, der diese Woche im Plenum eingebracht wurde. Dazu wollen Staatsregierung und CSU-Fraktion unter anderem die bestehende Altersgrenze für den Feuerwehrdienst von 63 auf 65 Jahre anheben. Auch sieht der Gesetzentwurf vor, die Gemeinden bei der Nachwuchsarbeit zu unterstützen, indem durch eine gesetzliche Verankerung Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr in Form einer Kinderfeuerwehr an die öffentliche Einrichtung Feuerwehr herangeführt werden können.

[Zum Gesetzentwurf](#)

[Zur Pressemitteilung](#)

Einstimmig hat der Bayerische Landtag das Bezügeanpassungsgesetz 2017/2018 in Zweiter Lesung verabschiedet und damit den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder auf den Beamtenbereich übertragen. Der Gesetzentwurf sieht eine lineare Anpassung von 2,0 Prozent in 2017 und 2,35 Prozent für 2018 vor. „Wer tagtäglich zum Wohle der Allgemeinheit großen Einsatz zeigt und hervorragende Arbeit leistet, der verdient auch eine gute Bezahlung“, führte Tobias Reiß, Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, in seiner Rede im Plenum aus, verbunden mit einem Dank an alle Arbeitnehmer, Beamte und Richter im öffentlichen Dienst in Bayern.

[Zum Redebeitrag des Abgeordneten Tobias Reiß](#)

65 Prozent der insgesamt zwei Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland, die zu Hause gepflegt werden, werden von ihren Angehörigen betreut. Aber auch bei den übrigen 35 Prozent sind neben den professionellen Pflegekräften häufig Angehörige als Pflegende gefordert. Insbesondere bei Krisensituationen in der häuslichen Pflege oder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt ist die Nachfrage nach einer Kurzzeitpflege besonders hoch. Wir fordern die Staatsregierung auf, den Bedarf und das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen bei Pflegeeinrichtungen zu prüfen und gegebenenfalls deren besondere Belastungen im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel abzufedern.

[Zum Dringlichkeitsantrag "Kurzzeitpflege stärken"](#)

[Weiterer Dringlichkeitsantrag: Präventionsmaßnahmen zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit](#)

## **Antragspaket aus 27 Einzelanträgen gegen Ärztemangel**

Mit einem Antragspaket aus 27 Einzelanträgen tritt die CSU-Landtagsfraktion einem drohenden Ärztemangel in Bayern entgegen und setzt sich beispielsweise dafür ein, dass mehr junge Menschen Medizin studieren können, die zur künftigen medizinischen Versorgung auch im ländlichen Raum beitragen wollen. Eine angepasste Bedarfsplanung soll außerdem dafür sorgen, dass die flächendeckende und wohnortnahe medizinische Versorgung durch niedergelassene Haus- und Fachärzte weiterhin sichergestellt ist. „Wir müssen jetzt die Weichen stellen, damit wir in zehn Jahren gut aufgestellt sind“, so Bernhard Seidenath, der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege, zum Antragspaket.

[Weiterlesen](#)

## **Der Sonntag ist ein Tag zum Innehalten**

„Reichen 84 Stunden wirklich nicht aus, um den Wocheneinkauf zu erledigen?“ Der Sozialpolitiker Joachim Unterländer warnt davor, dass wir uns mehr und mehr zu einer 24-Stunden-Gesellschaft mit sieben Werktagen pro Woche entwickeln. Für Unterländer ist klar: „An den Ladenöffnungszeiten in Bayern darf nicht gerüttelt werden! Sonntag ist ein Tag zum Innehalten. Die Menschen finden an diesem Tag Abstand vom Alltag, treffen sich mit Familie und Freunden und unternehmen gemeinsam etwas. Und das soll auch so bleiben.“

[Weiterlesen](#)

## **CSU-Fraktion fordert Familienzuschlag für Kinderhospiz durch Krankenkassen**

„Die tödliche Erkrankung eines Kindes ist eines der schwersten Schicksale, das Eltern treffen kann. Dass Familienangehörige ihre Kinder während der Therapie in einem Hospiz begleiten, sollte auch hinsichtlich der Finanzierung der Regelfall sein und entsprechend berücksichtigt werden“, macht Bernhard Seidenath, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtags, deutlich. Die CSU-Fraktion fordert daher einen Familienzuschlag für Kinderhospize durch die Krankenkassen. Der Antrag wurde diese Woche im Gesundheitsausschuss beschlossen.

[Weiterlesen](#)

## **„Wofür steht der deutsche Film?“ - Filmfest am 26. Juni 2017**

Die Trennlinien zwischen Fakten, Fake und Fiktion drohen in der heutigen Zeit immer mehr zu verschwimmen. Die Filmkunst steht selbst vor den Herausforderungen einer neuen Medienwelt. Beim diesjährigen Filmfest am 23. Juni 2017 steht die gesellschaftliche Bedeutung des deutschen Films im Mittelpunkt unserer Veranstaltung.

[Programm zum Filmfest](#)

## **Parlamentarisches Frühstück der CSU-Landtagsfraktion mit der Kinderhilfe Afghanistan**

Auf Einladung des Vorsitzenden des Arbeitskreises Wehrpolitik, Johannes Hintersberger, fand diese Woche ein Treffen mit dem Afghanistan-Experten und Gründer der Kinderhilfe Afghanistan, Dr. Reinhard Erös, statt. Die CSU-Abgeordneten informierten sich über die Projekte der Kinderhilfe, die aktuelle Fluchtbewegung aus Afghanistan und deren eigentlichen Ursachen. Staatssekretär Hintersberger dankte Herrn Dr. Erös für sein jahrzehntelanges Engagement: „Die Kinderhilfe Afghanistan beschreitet bei der Bekämpfung von Fluchtursachen einen beispielhaften Weg. 30 Schulen für 60.000 Kinder und 2.000 Lehrkräfte, Ausbildungswerkstätten, eine Deutsch-Afghanische-Friedensuniversität, sogar christlich-muslimische Oberschulen – das ist engagierte Hilfe, die tatsächlich ankommt.“

[Weiterlesen](#)

## **Sitzung des Arbeitskreises Wissenschaft und Kunst an der Universität Regensburg**

Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst unter seinem Vorsitzenden Oliver Jörg hat in dieser Woche auf Einladung des Präsidenten Prof. Dr. Udo Hebel an der Universität Regensburg getagt, die in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum feiert. Dabei wurden wichtige Zukunftsfragen für die Bayerischen Universitäten diskutiert, zum Beispiel wie mit den Herausforderungen angesichts weiterhin hoher Studierendenzahlen und einer wachsenden Internationalisierung umgegangen werden soll und wie sich die Personal- und Stellenstruktur danach ausrichten lässt.

## **Besuch bei der Bereitschaftspolizei Dachau**

Beim Besuch der Bereitschaftspolizei in Dachau konnten sich die Mitglieder des Arbeitskreises für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport ein Bild davon machen, welchen Herausforderungen die Einsatzkräfte des Unterstützungskommandos bei Fußballspielen und Terroreinsätzen ausgesetzt sind. Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit Dr. Bernd Bürger, dem Kommandoführer des Unterstützungskommandos (USK), und seinen Zugführern wurden die aktuellen Herausforderungen der Einsatzkräfte diskutiert, die sich aus der veränderten Gefährdungslage ergeben. „Der Besuch hat deutlich vor Augen geführt, dass die Bayerische Bereitschaftspolizei mit ihren zahlreichen Aufgaben das Rückgrat der Polizei darstellt, das wir bei unseren politischen Überlegungen maßgeblich berücksichtigen müssen“, resümierte abschließend der Arbeitskreisvorsitzende Dr. Florian Herrmann.

[Weiterlesen](#)

## **Werkstattgespräch des AK Gesundheit und Pflege zum Mammographiescreening**

In einem Werkstattgespräch des Arbeitskreises für Gesundheit und Pflege mit namhaften Experten aus der medizinischen Forschung und Praxis, Ärzteverbänden und Vertretern der Krankenkassen wurde über eine Weiterentwicklung des Mammographiescreening-Programms (MSP) diskutiert. Bei Frauen ist Brustkrebs die häufigste Krebsart. Im Rahmen des MSP haben Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf eine qualitätsgesicherte Röntgenuntersuchung. Ein Ziel des Arbeitskreises ist es, die Zahl der Teilnehmerinnen am Programm zu erhöhen. Der Arbeitskreisvorsitzende Bernhard Seidenath betont aber auch weitere Möglichkeiten, um Krebs vorzubeugen, wie beispielsweise eine bewusste Ernährung und viel Bewegung, sowie neueste wissenschaftliche Methoden wie die Epigenetik oder Tomographie, einer Weiterentwicklung der Mammographie mit dreidimensionalem Verfahren.

## Untersuchung der Bayern-Ei-Fakten kann endlich beginnen

Mit monatelanger Verspätung hat die Opposition mit der Vorstellung ihres Fragenkatalogs diese Woche den Weg für den Untersuchungsausschuss zum Thema „Bayern Ei“ freigemacht. Die Opposition hat die ursprünglich 600 Fragen deutlich reduziert und „zügige und zackige“ Aufklärung angekündigt. „Eine ausführliche Anfrage an die Staatsregierung hätte diesen Wunsch schneller und genauso gut erfüllt“, so Mechthilde Wittmann, die designierte Vorsitzende des beantragten Untersuchungsausschusses. Die CSU-Fraktion wird nach der langen Verzögerung durch die Opposition nun darauf drängen, den Untersuchungsausschuss noch vor der Sommerpause formell einzusetzen.

[Weiterlesen](#)

## Unsere Anträge im Juni

Eine Übersicht über alle Anträge des vergangenen Monats finden Sie [hier](#).

## Die Woche in Bildern

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

## Zahl der Woche: 60

Bayerns Verbraucher vertrauen regionalen Lebensmitteln und sind bereit, dafür mehr Geld auszugeben. Das geht aus einer repräsentativen Befragung des Kompetenzzentrums Ernährung hervor, die Ernährungsminister Helmut Brunner in Auftrag gegeben hatte. Der Studie zufolge schenken rund 60 Prozent der Bayern Lebensmitteln ein großes Vertrauen, die aus der eigenen Region oder aus dem Freistaat kommen. 80 Prozent sehen außerdem die oft höheren Preise für regionale Produkte als angemessen an. Für die repräsentative Studie wurden mehr als 1.000 bayerische Verbraucherinnen und Verbraucher befragt. Der Trend zu regionalen Produkten freut auch die heimischen Erzeuger.

[Weiterlesen](#)

## Aufstieg des FC Pipinsried in die Regionalliga!

Der Landkreis Dachau beheimatet nun einen Fußball-Viertligisten. Die Mannschaft des FCP hat sich diesen Erfolg mit einem tollen Spiel in Fürth redlich erkämpft - und dem Verein im 50. Jahr seines Bestehens das schönste Geschenk gemacht. Ich habe dies der Mannschaft in der Kabine sagen können - und von Herzen gratuliert.

Glückwunsch zu dieser grandiosen sportlichen Leistung!

## **Landtag rüstet Feuerwehren für die Zukunft – Dank an die Aktiven**

„Der Bayerische Landtag hat in dieser Woche die Weichen dafür gestellt, dass unsere Feuerwehren auch in Zukunft noch regen Zulauf haben“, erklärten die beiden Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Dachau, Bernhard Seidenath und Anton Kreitmair, heute in Dachau. Am Mittwoch hat der Landtag wichtige Änderungen des Bayerischen Feuerwehrgesetzes beschlossen.

„Kernpunkt ist die Anhebung der bestehenden Altersgrenze für den Feuerwehrdienst von 63 auf 65 Jahre“, so Seidenath und Kreitmair. „Damit wollen wir das Einsatzkräftepotenzial für die Feuerwehren vor Ort sichern.“ Zu diesem Ziel gehört auch, dass bereits Kinder mit der wichtigen öffentlichen Einrichtung Feuerwehr vertraut gemacht werden können. Den Gemeinden wird deshalb nun die Möglichkeit eröffnet, auf freiwilliger Basis selbst die Nachwuchsarbeit ihrer Feuerwehr erheblich zu stärken und Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr in Form einer Kinderfeuerwehr an diese wichtige Aufgabe heranzuführen.

Neben vielen weiteren Punkten wird künftig auch die kommunale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren erleichtert. Alle betroffenen Verbände waren, wie üblich, eng in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden. Die Änderung des Feuerwehrgesetzes trägt die Handschrift der CSU-Landtagsfraktion. „Zusätzlich zu den geplanten Erleichterungen war uns wichtig, dass die Wehren auch bei Übungen auf öffentlichen Straßen künftig die Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen durch das Aufstellen von Verkehrszeichen treffen können. Das durfte bisher nur die zuständige Straßenverkehrsbehörde“, erläutern Seidenath und Kreitmair.

Abschließend dankten die beiden Abgeordneten den vielen Aktiven im Landkreis, die sich in den Feuerwehren engagieren: „Sie tragen dazu bei, dass wir uns alle sicher fühlen dürfen. Feuerwehrleute sind rund um die Uhr für andere da. Ihr Dienst ist deshalb gelebter Zusammenhalt in der Gesellschaft. Vergelt´s Gott für allen Einsatz!“

## **Zum Tod von Altbundeskanzler Helmut Kohl**

Der CSU-Kreisverband Dachau trauert um eine Persönlichkeit, die unser Land so geprägt hat wie vor ihm nur Konrad Adenauer. Helmut Kohl hat die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes in Frieden und Freiheit erreicht. Schon mit dieser Leistung hat er sich in den Geschichtsbüchern verewigt. Er war nicht nur der bisher am längsten amtierende Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch ein großer Europäer. Schon in den letzten Monaten und Jahren hatten wir alle sehr bedauert, dass seine Stimme leiser geworden war. Angesichts der in den letzten Monaten an verschiedenen Stellen geäußerten Zweifel an der europäischen Idee wäre sein Wort umso wichtiger gewesen. Dass die Stimme von Helmut Kohl nun endgültig verstummt ist, ist auch aus der europäischen Warte bitter und traurig. Der CSU-Kreisverband Dachau wird sich immer in Dankbarkeit an den „Kanzler der Einheit“ erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.